

bei den Kammern geschaffen werden und in den anderen Kammern wenigstens den Kleintierdezernenten eine moderne fischereiwirtschaftliche Fachausbildung ermöglicht wird.

Wenn wir mit Hilfe dieser Stellen dann die drei Aufgaben der Wirtschaftsberatung, Förderung des maschinellen Betriebes und des Elementarunterrichts von der Basis der fischereitreibenden Bevölkerung her in Angriff nehmen, so brauchen, glaube ich, die Kammern für die nächste Zeit weder um ein Tätigkeitsgebiet in fischereilicher Beziehung verlegen sein, noch können wir wichtigere Maßnahmen zur technischen Förderung der Fischerei vorläufig für sie finden.

(Lebhafter Beifall.)

Vorsitzender: Meine Herren, Ihr Beifall zeigt, daß Sie dem Vortrag mit Interesse gefolgt sind. Ich sage Herrn Professor Wundsch meinen herzlichsten Dank. Wir kommen dann zu

Punkt 8:

## Förderung des Absatzes.

Ich bitte Herrn Ammon, uns seinen Bericht zu erstatten.

Berichterstatter Ammon - Stralsund: Die Frage der Förderung des Absatzes steht gerade jetzt im Vordergrund des Interesse aller Fischer, bedeutet doch „Absatz“ Verkauf der Fische. Wenn dieser Verkauf also gefördert werden soll, dann heißt das nur Schaffung günstiger Verkaufsmöglichkeiten zur Erzielung besserer Fischpreise für die Fischer.

Die augenblickliche sehr schlechte Wirtschaftslage aller Berufsstände ist Ihnen bekannt; es ist müßig, besonders darauf hinzuweisen. Zahlreich sind die Betrachtungen und Aussprachen über die heutige wirtschaftliche Not. Wirtschaftspolitiker aller Richtungen behandeln das heikle Thema, ohne die ersehnte Hilfe praktisch bringen zu können.

Dieses vorausgeschickt, betone ich, mit meinen Ausführungen nur eine Skizze, gewissermaßen Stichworte, über die Möglichkeiten zur Förderung des Absatzes der Ostseefische geben zu wollen.

Der wirtschaftliche allgemeine Niedergang, die mehr und mehr wachsende Arbeits- und Verdienstlosigkeit sind zunächst die Ursache dafür, daß der Verbraucher nur das Notwendigste zum Lebensunterhalt kaufen kann. Auf Seefischnahrung muß er verzichten. Infolgedessen wurde die Nachfrage nach Ostseefischen auffallend gering. Die Kaufkraft schwand mehr und mehr und führte so beim Fischhandel bisweilen zu einem völligen Stillstand des Absatzes.

Der Absatz in Nordseefischen gestaltet sich insofern besser, als günstigere Eisenbahnverbindungen von der Nordsee nach dem Binnenlande den Nordseefisch frischer auf den Markt bringen können, als dies an der Ostsee der Fall ist.